

Gemeindebrief 12/19–02/20

gekürzte Internet-Ausgabe

St. Matthäus

Evangelisch–Lutherische Kirchengemeinde in Erlangen



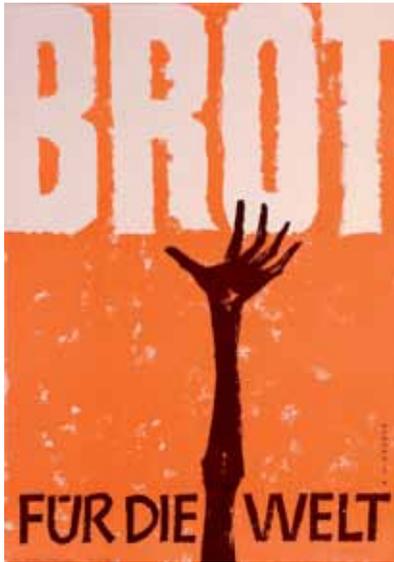
Thema dieser Ausgabe:

60 Jahre Aktion „Brot für die Welt“



250. Ausgabe
des Gemeindebriefes St. Matthäus

Hilfe zur Selbsthilfe



Ein in die Luft gereckter dürrer Arm, die Hand ausgestreckt und darüber das Wort „Brot“. Dieses eindrückliche Plakatmotiv aus der Anfangszeit von „Brot für die Welt“ ist vielen bis heute in Erinnerung. Zum ersten Mal war die sogenannte „Hungerhand“ am 12. Dezember 1959 in der Berliner Deutschlandhalle zu sehen, als im Beisein von rund 12.000 Menschen die Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ gegründet wird. „Der Hunger auf der Welt ist eine ganz große Anklage, von der sich jeder mit betroffenen fühlen muss. Wir wollen helfen, ohne Dank und ohne Lohn“, stellt der Berliner Bischof Otto Dibelius das Projekt vor.

„Menschen hungern nach Brot!“, lautet die Überschrift des ersten Hilfsappells. Sie trifft einen Nerv in der Bevölkerung. Die Menschen in Deutschland erinnern sich einerseits noch gut an die eigene Not in den Kriegsjahren. Und sie sind andererseits dankbar für die Hilfe aus dem Ausland, die ihnen in den Nachkriegsjahren zuteil geworden ist. Wohl auch begünstigt durch diese Stimmungslage kommen völlig überraschend 19 Millionen Mark (knapp zehn Millionen Euro) zusammen, 14,5 Millionen Mark in der Bundesrepublik, 4,8 Millionen in der DDR. Im ersten Aktionsjahr, 1959/1960, wurden 13 Projektanträge aus über zehn Ländern in drei Kontinenten zur Bewilligung vorgeschlagen. Der Schwerpunkt der Arbeit lag in Indien, wo drei Projekte zur Kinderspeisung und zur landwirtschaftlichen Entwicklung gefördert wurden. Weitere Projektländer waren Hongkong, Kamerun, Ägypten, Jordanien und Indonesien. Auch nach Europa flossen Gelder: In Griechenland zum Beispiel wurde der Bau einer Mütter- und Kinderklinik finanziert. Die große Spendenbereitschaft in der Bevölkerung führte zum Entschluss, aus „Brot für die Welt“ eine dauerhafte Einrichtung zu machen. Drei Prinzipien werden für die Arbeit formuliert: Unterstützt werden alle

Menschen, ganz gleich welcher Religion sie angehören. Die Arbeit vor Ort läuft immer über einheimische Partnerorganisationen und das Motto ist „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Heute hat die Organisation 580 hauptamtliche Mitarbeiter und fördert mehr als 2.000 Projekte in über 90 Ländern. Die Themenpalette ist heute deutlich breiter als in den Anfangsjahren. Es geht natürlich auch noch, aber nicht mehr ausschließlich, um Hilfe für hungernde Menschen in aller Welt. Neben der Nothilfe unterstützt das Hilfswerk Menschen im Kampf gegen Landnahme, Umweltzerstörung, Kinderarbeit, Verfolgung und wirtschaftliches Unrecht. „Brot für die Welt“ prangert zudem Waffenlieferungen in Krisenländer an und berät zum Thema häusliche Gewalt. Die „Hungerhand“, die nach dem Brot greift, ist als zentrales Motiv schon seit vielen Jahren abgelöst. Heute sehen wir unter anderem Bilder von Kleinbauern, die selbst hart für ihre Nahrung arbeiten. Die alljährliche Spendensammlung in der Advents- und Weihnachtszeit ist aber geblieben.

Im Jahr 2018 bewilligte Brot für die Welt übrigens 726 neue Projekte im Umfang von rund 263 Millionen Euro, verteilt über die ganze Welt: 246 Projekte in Afrika, 216 Projekte in Asien, 129 Projekte in Lateinamerika, 120 Projekte weltweit, denn Mangelernährung, Ungleichheit und die Folgen des Klimawandels sind

nicht allein auf regionaler Ebene zu bekämpfen. Deshalb vernetzt sich Brot für die Welt international mit Kirchen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, um die globalen Herausforderungen zu lösen. In Europa werden übrigens 15 Projekte gefördert. Hier konzentriert sich die Arbeit auf Ost- und Südosteuropa. Alle Projektländer sind gekennzeichnet durch korrupte Verwaltungen, schwache Regierungen, hohe Arbeitslosigkeit und mangelhafte Infrastruktur, worunter die Menschen sehr leiden. Die diesjährige Aktion, die am 1. Advent beginnt, steht erneut unter dem großen Thema „Hunger nach Gerechtigkeit“. Ein Faltblatt, in dem einige ausgewählte Projekte beispielhaft kurz vorgestellt werden, liegt diesem Gemeindebrief bei. Und natürlich ein Spendentütchen. Mit Ihrer Spende tragen sie dazu bei, die Welt gerechter und menschenwürdiger zu gestalten. Vielen Dank für Ihre Hilfe.

Bernd Hofmann

Inhalt

Aus dem Kirchenvorstand	S. 04
Abschied von Pfarrerin Frör	S. 06
Gemeindeleben	S. 12
Extras	S. 22
Kirchenmusik	S. 24
Kinder	S. 28
Jugend	S. 30
Weltgebetstag	S. 32
Kirche im Röthelheimpark	S. 33

Aus dem Kirchenvorstand

Ein Bischof für St. Matthäus?

„Was, bei Euch Evangelische gibt's a an Bischof, ich hab immer 'dacht, den gibt's bloß bei die Katholiken.“

– So kommentierte einer meiner Arbeitskollegen eine Unterhaltung in der Mittagspause. „Ja, es gibt ihn wirklich und nein, er hat keine Mitra auf“ hab ich ihm erklärt. Dann wollte er wissen, wie das in der bayerischen Landeskirche mit dem Bischof ist. So ist es:

Neben unserem Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm gibt es für die sechs Kirchenkreise in Bayern drei Regionalbischöfe und zwei Regionalbischöfinnen. Im Kirchenkreis Nürnberg, zu dem das Dekanat Erlangen und damit St. Matthäus gehört, teilt sich ein Ehepaar die Stelle: Elisabeth Hann von Weyhern und Stefan Ark Nitsche.

Wenn alles normal läuft, dann kommt der Regionalbischof „nur“ zu zwei Anlässen in eine Kirchengemeinde. Zu Jubiläen, wie 2010 zum 50. Geburtstag unserer St. Matthäus-Gemeinde und bei jedem Stellenwechsel von Pfarrerinnen und Pfarrern.

Sie haben spätestens aus den vorhergehenden Artikeln dieses Gemeindebriefes erfahren, dass Pfarrerin Frör am 1. Dezember 2019 eine neue Stelle in Uttenreuth antritt. Wir im Kirchenvorstand wissen da-

von bereits seit Mitte Juli.

Somit haben wir uns im KV eigentlich seit dem Sommer mit der Besetzung der 2. Pfarrstelle beschäftigt. Die Septembersitzung haben wir „intern“ verwendet, um als KV zusammen mit unseren Pfarrern Cornelia Frör und Bernd Hofmann und unserer Kantordin Susanne Hartwich-Düfel zu überlegen, welche Punkte für die Stellenausschreibung wichtig sind.

Am 1. Oktober haben wir uns dann mit Dekan Huschke und Regionalbischof Nitsche getroffen, um die Ausschreibung zu formulieren. Der Regionalbischof hat sich in einer sehr freundlichen Atmosphäre mit uns ausgetauscht, was für uns und für die Stelle St. Matthäus II wichtig und richtig ist. Neben dem Gespräch mit dem Kirchenvorstand sprach er auch mit Mesnerin und Sekretärin und natürlich mit Pfarrerin Frör und Pfarrer Hofmann.

Am Ende des Abends stand dann ein sehr guter Ausschreibungstext.

Wie geht es weiter? Die Ausschreibung ist in der November-Ausgabe des kirchlichen Amtsblatts veröffentlicht worden. Wenn Sie diese Ausgabe des Gemeindebriefs in Händen halten, ist der Bewerbungsschluss bereits vorbei und wir hoffen auf viele gute Bewerbungen. Die Stelle wird frühestens zum

1. Juni 2020 wiederbesetzt. Das Besetzungsrecht hat der Kirchenvorstand. Was heißt das genau? Der Landeskirchenrat wählt aus den Bewerbern drei Personen aus. Diese werden dem KV dann vom Dekan an einem Abend „präsentiert“, und aus diesem Dreivorschlag kann der Kirchenvorstand eine neue Pfarrerin oder einen neuen Pfarrer oder vielleicht ein Pfarrersehepaar auswählen. Dabei entscheiden wir nicht nur aufgrund dieses Vorstellungsgesprächs, sondern haben auch die Möglichkeit, die Bewerber(innen) in einem Gottesdienst in ihrer bisherigen Gemeinde zu erleben. All das wird Anfang 2020 passieren.

Da es sich dabei um eine Personalentscheidung handelt und da vermutlich alle Bewerber schon eine Stelle innehaben, sind wir zu äußerster Diskretion verpflichtet. Wir bitten Sie um Verständnis, wenn wir in den nächsten Monaten nicht sehr viel zur Auswahl sagen. Das gebietet die Fairness den Bewerbern und den anderen Kirchengemeinden gegenüber.

Sie sehen, es bleibt spannend im Kirchenvorstand von St. Matthäus, und wir wissen schon heute, dass wir den Regionalbischof im Jahr 2020 erneut in St. Matthäus sehen werden ...

Für den Kirchenvorstand
Markus Wierny

Gemeinde- versammlung

Für Sonntag, 15. Dezember laden wir nach dem Gottesdienst, also gegen 10.30 Uhr zur diesjährigen Gemeindeversammlung in den Gemeindesaal ein. Dabei informieren wir über laufende und abgeschlossene Projekte. Ein Thema wird sicher die Frage sein, wie die Vakanz nach dem Weggang von Pfarrerin Frör gut bewältigt werden kann. Auch wenn niemand in die Zukunft schauen kann, lassen sich doch einige Herausforderungen der nächsten Jahre bereits jetzt benennen. Selbstverständlich ist genügend Zeit für Rückfragen und Gedankenaustausch vorgesehen. Damit die Versammlung keine allzu trockene Veranstaltung wird, kombinieren wir sie mit einem Kirchenkaffee.

15. Dezember 2019,
ca. 10.30 Uhr

Liebe Gemeinde,

12 1/2 Jahre habe ich mit Ihnen in der St. Matthäusgemeinde gelebt und gearbeitet - und nehme nun meinen Abschied.

St. Matthäus ist eine freundliche Gemeinde, so habe ich es erlebt, die Begegnungen und Beziehungen sind den Menschen hier wichtig, und es war schön, wenn sich in der langen Zeit unsere Wege immer wieder gekreuzt haben: bei der Taufe des Kindes und dann bei der Konfirmation Jahre später, im Kindergarten und dann auf einer Familienfreizeit, bei Geburtstagsbesuchen, im Senioren- und im Frauenkreis.

Es war schön, zusammen mit engagierten Ehrenamtlichen immer wieder Neues zu entwickeln - das Konzept der Kinderkirche haben wir mehrmals überarbeitet und neu entworfen - und, das gehört ganz wesentlich dazu in St. Matthäus, auch zur Tradition gewordene Veranstaltungen jedes Jahr aufs Neue durchzuführen.

Manches hat auch aufgehört in den Jahren, das ist immer schade, auch wenn es Platz machen kann für neue Ideen. Alles hat seine Zeit.

Schön war auch, dass die Spaltung in „alte“ Gemeinde in Kirchennähe und „neue“ Gemeinde im Röthelheimpark in den Jahren immer weniger wurde: die Wege scheinen sich verkürzt zu haben. Die Röthelheimspatzen sin-



gen hier wie dort, und in der Jugendarbeit spielt es gar keine Rolle mehr, wer aus welcher Straße kommt.

Zu den Begegnungen und Ereignissen, die mir am stärksten in Erinnerung bleiben werden, gehören sicher die Freizeiten: die Familienfreizeiten mit ihrer eigenen Stimmung, die Jugendfreizeiten in der Sachsenmühle, besondere KV-Wochenenden.

Daneben sind es einzelne Veranstaltungen, wie die zwei(!) Einweihungen der jeweils frischrenovierten Jugendräume, selbstgedichtete Lieder-Potpourris bei der Konfi-Beichte, von der Ketzer-Combo mit Schmiss in Klang gebracht, Theateraufführungen im Frühjahr, die H-moll-Messe und andere Kantorei-Highlights, un-

sere großen Gemeindefeste draußen vor der Kirche - und vieles andere mehr.

Und dann waren da immer wieder fröhliche, traurige, berührende Begegnungen bei Taufen und Trauungen, Beerdigungen, Besuchen, die eher im Stillen stattgefunden haben. Nicht alle Besuche, die ich machen wollte, habe ich geschafft: es tut mir leid, wenn jemand vergeblich auf einen Geburtstagsbesuch gewartet hat - und ich bitte auch um Verzeihung für die vielen Verspätungen bei der Geburtstagspost!

Eine Konstante durch die Jahre in St. Matthäus hindurch war die wirklich außerordentlich gute Zusammenarbeit mit dem Kollegen Pfarrer Bernd Hofmann: wir konnten uns aufeinander verlassen (jedenfalls hoffe ich, dass er das auch so sieht. :-)) Gute Zusammenarbeit gelingt da, wo zwei sich schätzen und gut verstehen und respektvoll miteinander umgehen. Und gerne Witze erzählen. Und so habe ich das hier erlebt.

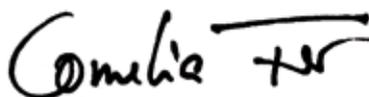
Es gibt nichts, was mich „wegtreibt“ aus St. Matthäus, auf vieles hätte ich weiterhin große Lust, viele von Ihnen und Euch werde ich vermissen. Und doch: Nach 12 1/2 Jahren ist es für mich an der Zeit, weiter zu ziehen, an einem neuen Ort das Reich Gottes zu verkünden und meinen Platz hier für andere frei zu geben.

Ich wünsche der Gemeinde, dass sie gut durch die beiden anstehenden Vakanzen kommt - und dass in einem

halben Jahr jemand Zupackendes auf der Stelle beginnt, der oder die Eigenes einbringt und hier auf die Offenheit der Gemeinde trifft, sich darauf einzulassen. Wenn es etwas gibt, was Sie vermissen in St. Matthäus: stellen Sie es einfach auf die Beine!

Spätestens bei der Einweihung der neuen Orgel sehen wir uns wieder. Behüt' Sie Gott!

Ihre Pfarrerin



51 Jahre ...

Heute halten Sie die 250. Ausgabe unseres Gemeindebriefs in Händen. Die Nr. 1 unserer Traditionszeitschrift ist zu Ostern 1968 erschienen. Damals trug das Heft den Namen „St. Matthäus Nachrichten“. Es hatte einen Umfang von sechs Seiten und war natürlich in Schwarz-Weiß gedruckt. Das Layout wurde ganz klassisch in einer Druckerei in Bleiletern gesetzt. Das gibt dem Heft bis heute ein seriöses Aussehen. Das große Thema der Nr. 1 war übrigens die Konfirmation. Nicht weiter verwunderlich bei einer Zahl von 86 Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Danke für 12 junge Jahre

Es gibt so Momente oder Dinge im Leben, von denen man weiß, dass sie passieren werden. Es sind Momente, auf die man glaubt eingestellt zu sein und auch glaubt, dass sie einem nicht wirklich was ausmachen. In einer Kirchengemeinde gibt es solche Momente auch.

Ich meine nicht, dass das Dach der Kirche uns auf den Kopf fällt, oder dass die Orgel ihren Geist aufgibt, nein, ich meine, dass uns einer der Hauptamtlichen mitteilt, dass er sich für eine neue Aufgabe außerhalb von St. Matthäus entschieden hat. So war das auch am 17. Juli 2019. Cornelia Frör teilte in der Sondersitzung dem ganzen Kirchenvorstand mit, dass sie zum 1. Dezember 2019 eine neue Stelle in Uttenreuth antritt.

Ehrlich gesagt, nach 12 verdienstvollen Jahren mussten wir damit rechnen. Doch wenn so eine Nachricht dann ausgesprochen wird, tut es schon weh. Cornelia Frör hat während ihrer Zeit hier in St. Matthäus Erlangen außerordentlich segensreich gewirkt.

Ihre unzähligen Gottesdienste, Krippenspiele, Kinder- und Krabbelgottesdienste, Taufen und Beerdigungen sind da zu nennen. Sie war vielen Menschen in Begegnungen und Einzelgesprächen eine gute Seelsorgerin. Viele unsere Kinder haben sie im Reli-

gionsunterricht an der Rückertschule gehabt oder bereits im „Kinderhaus am Röthelheim“ kennengelernt. Was viele vermutlich nicht wissen, Cornelia Frör hat auch an einer Schule für pädagogische Nachwuchskräfte unterrichtet und uns somit die eine oder andere Erzieherin für die Dienste in St. Matthäus „herangezogen“.

Wir denken an zahlreiche, erlebnisreiche Familienfreizeiten: Sie hat eine schöne Tradition fortgeführt und es fährt mittlerweile schon die dritte Generation von Familien mit auf die Freizeit.

Besonders geprägt hat Cornelia Frör den „Dienst an der Jugend“. Ein komischer Begriff, landläufig nennt sich dies „Jugendarbeit“. Sie hat sich auf allen Ebenen sehr intensiv eingebracht, unsere Gemeindejugend hat sie in den 12 Jahren sehr geprägt. Sie hat es geschafft, junge Frauen und Männer zu begeistern und sie zur Mitarbeit in der Gemeinde zu bewegen. Im „JAK“ werden die Dinge besprochen, bei All-you-can-eat wird gegessen und gebetet und mit der Jugendraumparty haben die jungen Menschen die Möglichkeit, in den Jugendräumen zu feiern.

Sie trug maßgeblich dazu bei, dass es wieder einen Jugendausschuss gibt. Und dass heute im Kirchenvorstand wieder Menschen unter 30 sind, ist ihr großer Verdienst. Auf Dekanats-

ebene war sie lange als Dekanatsjugendpfarrerin tätig und hat den Jugendlichen gezeigt, was bei uns Erwachsenen noch nicht so optimal funktioniert. Durch sie lernten die jungen Menschen, welchen Reichtum man hat, wenn wir über Gemeindegrenzen zusammenarbeiten.

Das wohl größte Projekt in Cornelia Frörs Arbeit war und ist bis heute der „Treffpunkt Röthelheimpark“. Was Ende der 1990er Jahre unter Vikar Dr. Ambrosy als rein kirchliches „Haus der Begegnung“ begann, wurde maßgeblich unter Cornelia Frör zu dem soziokulturellen und diakonischen Angebot im Stadtteil.

Sie war in die Planungen des Hauses stark mit eingebunden. Danach entwarf sie zusammen mit dem Stadtjugendring ein Konzept, das dann die Stadtverwaltung und die Erlanger Politik überzeugte, der Trägergemeinschaft aus SJR (Stadtjugendring) und St. Matthäus den Zuschlag zum Betreiben des Hauses zu geben. Auf Grund der großen Nutzernachfrage platzt das Haus mittlerweile aus allen Nähten. Menschen aller Nationen, junge Menschen, ältere Menschen, Menschen aus allen gesellschaftlichen Gruppen, egal welcher Religion, kommen in ihrem Stadtteilhaus zusammen und bekommen für die Zeit ihres Daseins ein Dach über den Kopf, ein freizeitfüllendes Angebot oder ein seelsorgerliches Wort.

Das haben wir Cornelia Frör zu verdanken. Dafür und für alles, was in

Die gute Nachricht



Erinnern Sie sich noch an den Gottesdienst beim diesjährigen Gemeindefest? Es ging u.a. um den Garten Eden und um die Frage, wo und wie man heutzutage in der Stadt gärtnern kann. Um das selbst ausprobieren zu können, bekamen am Ende alle Gottesdienstbesucher ein kleines Samentütchen geschenkt. Schauen Sie, was bei Frau Frenzel in einen Blumenkasten auf dem Balkon daraus geworden ist: eine kleine, blühende Wiese.

den letzten 12 Jahren segensreich aus Gottes Hand durch Dich, liebe Cornelia, hier in St. Matthäus passiert ist, sei Dir gedankt! Wir wünschen Dir und Deinem Mann alles Gute für die Zukunft, Gottes Segen für Euch und Gottes Segen für Deine neue Arbeit in Uttenreuth.

Für den Kirchenvorstand
Dr. Kerstin Stierstorfer und
Markus Wierny

Kinderhaus Am Röthelheim

Danke für die wundervollen Jahre

Wir bedanken uns bei Pfarrerin Frör und sagen adieu. Die Zeit mit Ihnen war wunderschön! Zwölfeinhalb Jahre, man kann es gar nicht glauben, die sind zum Teil wie im Flug vergangen. Doch hält man inne und guckt genau, hat sich in dieser Zeit vieles verändert. Im Jahr 2006 war es soweit, da hieß es eine Pfarrerin kommt an die zweite Pfarrstelle Am Röthelheim. Ich war sehr aufgeregt und neugierig. Wie wird die Zusammenarbeit sein? Welchen Schwerpunkt wird sie wohl für die pädagogisch-religiöse Arbeit mitbringen? Was werden ihre Werte sein? Sofort war eine Basis gefunden und wir haben wunderbar zusammen gearbeitet.

Wie viele Dienstbesprechungen wir wohl in dieser Zeit hatten? Und wie viele Vorbereitungen waren es wohl, die wir für die zahlreichen Feste getroffen haben, die uns durch das Jahr begleiteten? Die Zahl ist sicherlich nicht so leicht überschaubar. Aber eines ist sicher, es war immer respektvoll und wertschätzend.

Bei vielen Elternabenden waren Sie dabei und haben sich als Trägervertreterin vorgestellt. Ihnen war es wichtig, die neuen Eltern kennen zu lernen. Oft haben Sie uns beim Singen mit Ihrer Gitarre dazu begleitet.

Bei den Kindern waren Sie natürlich auch bekannt. Oft hieß es: „Da kommt

die Frau Frör. Erzählst Du uns wieder eine Geschichte?“ An Ostern haben Sie immer die Ostergeschichte lebendig erzählt mit Hilfe von Tüchern und Puppen. Die Kinder haben sich sehr darauf gefreut.

Wir bedanken uns auch bei Ihnen für die tolle und gute Zusammenarbeit bei der Gestaltung zu den verschiedenen Gottesdiensten, z.B. zu Erntedank, an Weihnachten und bei den Abschlussgottesdiensten mit den Familien. Viel Freude haben wir auch bei den zahlreichen Sommerfesten gehabt, die wir gemeinsam gefeiert haben.

Mit dem Aufbau der Kinderkrippe 2014 und der Erarbeitung der neuen Konzeption wurden es auch viel mehr Mitarbeiter.

Vieles haben wir miteinander getragen. Manche Entscheidungen fielen sehr leicht, an anderen haben wir schwer getragen. Seien es die Personalentscheidungen in schwierigen Zeiten, die vielen Platzvergaben im Kindergarten und in der Kinderkrippe. Das Ermessen von vielen Anschaffungen, die die Arbeit im und um das Kinderhaus herum betrafen.

Wir wollen Danke sagen für Ihr Engagement, Ihren Humor, Ihre Lebensfreude, Ihr Mitgefühl, Ihr Wissen und die Kompetenz, Ihre Kreativität und Ihre große Erfahrung.

Für Ihr neues Wirken in der Kirchengemeinde Matthäus in Uttenreuth

St. Matthäus-Jugend

Hallo liebe, sehr geehrte Frau Cornelia, ??? Conni,
Sie sind schon ziemlich lange da ... länger als die Müllers! O.K., Du! Wir sind ja schließlich Jugendmitarbeiter! Ach so und Jugendmitarbeiterinnen, Dir zu Ehren wollen wir noch einmal gendern. Doch nicht nur die Sprache, sondern auch das Essen muss von Qualität sein, Stichwort „fair trade“. Wir wissen, wenn wir in der Jugend besser bei Kasse wären, würde es bei jeder Jugendraumparty nur noch fairen Blätterteig von glücklichen Blättern geben! Doch nicht nur die Jugendraumpartys, sondern auch Gruppen, Projekte und viele verrückte Aktionen hast Du während Deiner Legislaturperiode ins Leben gerufen und fleißig mitgestaltet. Renovierung der Jugendräume über Konfiarbeit bis hin zur Jugendfreizeit. Für all das wollen wir uns bedanken! Wenn Du auf Deine Zeit hier zurückschaust, wirst Du wohl auf tausende Diskussionen mit uns blicken, die mal mehr, mal weniger von Erfolg gekrönt waren. Aber Du hattest immer ein offenes Ohr und hast uns ernst



genommen! Obwohl das bestimmt nicht immer leicht war: wir sind unkonzentriert, laut, handysüchtig, laut, sehr laut, streitsüchtig, laut, unvernünftig, aber verantwortungsbewusst ... und laut.

Wir haben Dich geprägt und Du hast uns geprägt. Eine funktionierende Symbiose. Das muss Dir Dein Nachfolger erstmal nachmachen! Alles Gute für Deine Zukunft ... in Uttenreuth ... „räusper“

Deine Eliteinheit

P.S.: Wir werden Dich vermissen!

wünschen wir Ihnen von Herzen alles Gute. Volle Kraft voraus in neue Zeiten! Vergessen Sie uns dabei nicht, wir werden Sie ganz bestimmt vermissen,

wenn es heißt: Wo ist die Frau Frör, wir brauchen Sie, es brennt!“

Claudia Kroninger
mit Ihrem Kinderhaus-Team

Theatergruppe

Liebe Gemeindemitglieder und Theaterfreunde,

in der Spielzeitpause haben wir eifrig nach einem neuen unterhaltsamen Theaterstück gesucht. Wir sind fündig geworden mit der spannend witzigen Kriminalkomödie „TOT IST TOT“. Es ist ein Krimi mit vielen Überraschungen:

„Der Hausherr Siegmund vom Seiden ist die Treppe hinabgestürzt und tot. War es ein Unfall oder Mord? Das skurrile Kommissaren-Team versucht, seinen Tod aufzuklären. Doch am Ort des Geschehens treffen sie auf sechs höchst ungleiche Frauen, die sie mit reichlich Streit und Eifersüchteleien durcheinanderbringen, und dann sind auch noch alle verdächtig! Jede der Damen ist mit dem Toten auf merkwürdige Weise verbunden gewesen, jede scheint ein handfestes Motiv zu haben – aber nur eine hat ein Alibi!“

Die Karten für die vier Vorstellungen im Gemeindesaal liegen ab dem 20. Januar 2020 im Pfarramt bei Frau Drechsler oder bei „erlangen ticket“ Fuchsenwiese bereit.

Mit den Einnahmen unterstützt die Theatergruppe wieder Anschaffungen und Verschönerungen in unserer St. Matthäus-Gemeinde.

Liebe Theaterfreunde, die Mitglieder der Theatergruppe freuen sich auf Ihren Besuch und wir wünschen einen vergnüglichen Theaterabend.

Ihre Theatergruppe
St. Matthäus

Termine:

Freitag,	14. Februar 2020	20.00 Uhr	- Premiere -
Samstag,	15. Februar 2020	20.00 Uhr	
Sonntag,	16. Februar 2020	18.00 Uhr	
Montag,	17. Februar 2020	20.00 Uhr	

Gemeindesaal St. Matthäus, Eintritt: 8,- Euro (keine Ermäßigung)

TOT IST TOT

KRIMI VON
CLAUDIA KUMPFÉ



„Die Kanone ist geladen“...



So lautete das Motto nach dem Gottesdienst am 13. Oktober 2019. Bereits zum dritten Mal lud das Team der „Familienfreundlichen Kirche in St. Matthäus“ unsere Konfi- und Prärielpflichter ein, um in gemütlicher Runde die „Gulaschkanone“ von Herrn Lehmann mit leckerem Essen zu füllen. Am Samstagabend kochten 25 Eltern eine cremige Kürbissuppe und ein würziges „Chili con Carne“. Neben dem gemeinsamen Schnibbeln, Braten, Kochen und Pürieren gab es jede Menge gute Gespräche, Knabberereien und das eine oder andere Glas mit erfrischenden Getränken. Es war eine sehr schöne Runde aus aktuellen, ehemaligen und zukünftigen Konfieltern. Alle haben zusammengeliefert, um

der Gemeinde am Sonntag ein leckeres Essen aufzutischen. Dieses Mal fiel die Aktion mit der Anmeldung der neuen Präparanden zusammen. Insgesamt wurden 54 Essen ausgegeben. Allen, die mitgeholfen haben, dass die Aktion ein so toller Erfolg wurde, sei herzlich gedankt. Besonders möchten wir unserem „Großküchenmentor“ Joachim Lehmann danken, der immer wieder mit seinem Equipment, sei es die Feldküche oder der Hockerkocher, sowie mit Rat und Tat, zur Verfügung steht und sogar noch am Abend vorbeigekommen ist, um uns mental zu unterstützen. Wir freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Kochen in der Fastenzeit 2020.

Markus Wierny

Ökumenische Hauskreise

- Pfarrer Hofmann Montag, einmal monatlich, 17.00 Uhr
Emil-Kränzlein-Straße 4, Tel. 32065
- Familie Däubler Dienstag, 20.00 Uhr
Gleiwitzer Straße 54, Tel. 303622
- Familie Plaum Montag, 20.00 Uhr (jeden 2. Montag)
Österreicher Straße 34, Tel. 302099
- Familie Daigl Montag 20.00 Uhr (alle 14 Tage)
Familie Blumberg Josef-Felder-Straße 10 bzw.
Geschwister-Vömel-Weg 6, Tel. 202949
- Familie Fritze Freitag, 20.00 Uhr
Badstraße 22, Tel. 31867
- Lesehauskreis wöchentlich, freier Tag, 19.30 Uhr
Jutta Spitz, Tel. 302857

Tanzkreis

- Gemeindehaus Rathenaustraße 5
Kontakt: Rotraud Sonnabend, Tel. 58173
- Montag 2. und 16. Dezember 2019
13. und 27. Januar 2020
10. und 24. Februar 2020
jeweils 15.00 – 17.00 Uhr

Theatergruppe

- Gemeindehaus Rathenaustraße 5
Kontakt: Franz Bachträgl, Tel. 9337373
www.tg-matthäus-erlangen.de
- Montag 19.30 Uhr

Lernen macht Spaß

- Gemeindehaus Rathenaustraße 5, S-Raum
montags 15.00-17.00 Uhr

Wollmäuse

- Gemeindehaus Rathenaustraße 5, S-Raum
mittwochs 15.00-17.30 Uhr

Kleinkindgruppen

- Übersicht der Gruppen und Termine unter:
www.matthaeus-erlangen.de

Im Namen des Kirchenvorstands von St. Matthäus wünschen wir Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute im Neuen Jahr.

Ihre Kantorin Susanne Hartwich-Düfel und
Ihr Pfarrer Bernd Hofmann

1. Dezember 1. Advent

- 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann, Posaunenchor
- 10.00 Uhr Kinderkirche
- 11 nach 11 Gottesdienst, Pfarrer Hofmann
im Treffpunkt Röthelheimpark

6. Dezember Freitag

- 19.30 Uhr Friedensgebet in der Kirche

8. Dezember 2. Advent

- 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Fröhlich
- 17.00 Uhr Adventsliedersingen

15. Dezember 3. Advent

- 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann
- 10.30 Uhr – Gemeindeversammlung –**

22. Dezember 4. Advent

- 9.30 Uhr Gottesdienst, Prof. Wanke

24. Dezember Heiliger Abend

- 15.30 Uhr Christvesper für Familien mit Krippenspiel,
Pfarrer Hofmann, Posaunenchor
- 17.30 Uhr Christvesper, Pfarrer Hofmann,
Kantorei und Orchester
- 23.00 Uhr Christmette, Pfarrer Hofmann

Gottesdienste und Andachten

- 25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag**
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Hofmann
- 26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag**
19.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst, Pfarrerin Fröhlich,
Kantorei, Instrumentalensemble
- 29. Dezember 1. Sonntag nach Weihnachten**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Fröhlich
- 31. Dezember Silvester**
17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Beichte und Abendmahl,
Pfarrer Hofmann, Posaunenchor
- 1. Januar Neujahr**
19.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann
- 5. Januar 2. Sonntag nach Weihnachten**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann
- 6. Januar Epiphaniäs**
17.00 Uhr Ceremony of nine lessons and carols –
Chormusik und Lesungen zum Ausklang der
Weihnachtszeit, Pfarrer Hofmann, Kantorei
- 10. Januar Freitag**
19.30 Uhr Friedensgebet in der Kirche
- 12. Januar 1. Sonntag nach Epiphaniäs**
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Tröger
11 nach 11 Gottesdienst, Pfarrerin Tröger
im Treffpunkt Röthelheimpark

- 19. Januar 2. Sonntag nach Epiphania**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin von Erffa
anschließend Kirchenkaffee in der Brauthalle
10.00 Uhr Kinderkirche
- 26. Januar 3. Sonntag nach Epiphania**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann
- 2. Februar Letzter Sonntag nach Epiphania**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann, Posaunenchor
anschließend Kirchenkaffee in der Brauthalle
11 nach 11 Gottesdienst, Pfarrer Hofmann
im Treffpunkt Röthelheimpark
- 7. Februar Freitag**
19.30 Uhr Friedensgebet in der Kirche
- 9. Februar Septuagesimä**
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Tröger
- 16. Februar Sexagesimä**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer i.R. Trojanski
10.00 Uhr Kinderkirche
- 23. Februar Estomihi**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann
- 1. März Invokavit**
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Hofmann
11 nach 11 Gottesdienst, Pfarrer Hofmann
im Treffpunkt Röthelheimpark
- 6. März Freitag**
19.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag

Wir sind für Sie da

Pfarramt	<p>Evang.-Luth. Pfarramt St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 4, 91052 Erlangen Tel. 32065, Fax 36318 e-mail: pfarramt.stmatthaeus.er@elkb.de www.matthaeus-erlangen.de</p> <p>Sekretärin: Alwine Drechsler Montag, Mittwoch und Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr außerdem Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr Freitag geschlossen Spendenkonto: IBAN: DE06 7635 0000 0002 1147 81 BIC: BYLADEM1ERH, Sparkasse Erlangen</p>
Pfarrer	<p>Bernd Hofmann, Emil-Kränzlein-Straße 4, Tel. 32065 e-mail: bernd.hofmann@nefkom.net</p>
Kirchenvorstand	<p>Dr. Kerstin Stierstorfer, Tel. 13900</p>
Kantorin	<p>Susanne Hartwich-Düfel, Tel. 977209 e-mail: hartwich-duefel@web.de</p>
Mesnerin	<p>Anja Barth-Hau, Kontakt über das Pfarramt</p>
Kinderkrippen und Kindergärten	<p>Kinderhaus St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 10 Tel. 34943 / www.matthaeus-kinderhaus-er.de Leiter: Philipp Schreier</p> <p>Kinderhaus Am Röthelheim 60 Tel. 39737 / www.kiga-am-roethelheim.de Leiterin: Claudia Kroninger</p>
Treffpunkt Röthelheimpark	<p>Schenkstraße 111, Tel. 9232777 Leiter: Frank Renninger</p>
Telefonseelsorge	<p>Tel. 0800 - 1110111 oder 1110222 (Anrufe kostenlos)</p>

Gottesdienste im Seniorenheim

Zu den Gottesdiensten und Andachten sind alle Gemeindeglieder und Besucher herzlich eingeladen. Sie finden jeweils um 16.00 Uhr statt.

Diakonie Am Ohmplatz

- 13. Dezember, Pfarrerin Tröger
- 24. Dezember, Pfarrerin Tröger
- 10. Januar, Pfarrerin Tröger
- 17. Januar, Pfarrerin Tröger
- 24. Januar, Pfarrer Hofmann
- 31. Januar, Pfarrerin Tröger
- 14. Februar, Pfarrerin Tröger
- 21. Februar, Pfarrerin Tröger
- 28. Februar, Pfarrerin Tröger

Diakonie Sophienstraße

- 25. Dezember, **10.00 Uhr**, Pfarrerin Tröger
- 31. Januar, Pfarrerin Tröger
- 28. Februar, Pfarrerin Tröger

Meditativer Abendgottesdienst für die Stadt



Zum Meditativen Abendgottesdienst mit Abendmahl sind alle Erlanger Christen wieder in die Markuskirche eingeladen.

- 1. Dezember 2019, 18.00 Uhr
- 2. Februar 2020, 18.00 Uhr

Impressum Nr. 250:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erlangen St. Matthäus

Redaktion: Irmgard Emilius, Bernd Hofmann (V.i.S.d.P.), Gudrun Hofmann, Heidi Niemann, Jutta Spitz

Bildnachweis: S.1,2 BfdW; S.6,11,30 Frör; S.9 Frenzel; S.14 Wierny; S.24 pixelio; S.25 Privat; S.26 Grandke; S.28 Schön; S.29 Duske; S.32 WGT; S.34,35 TRP; S.36 v.Rüden

Druck: Blue-Letter Medienagentur, Kronach

Der Gemeindebrief erscheint fünf mal pro Jahr mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren, gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier.

Redaktionsschluss für die Ausgabe März bis April ist der 17. Januar 2020.

Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der Information unserer Gemeindeglieder und dürfen nicht zu gewerblichen Zwecken verwendet werden.

Advent im Röthelheimpark

Ein gemeinsamer Weg, eine Geschichte, ein Segen: im Dezember feiern wir wieder Advent im Röthelheimpark. Freitags, samstags und sonntags treffen wir uns vom 1. bis 23. Dezember 2019 immer um 17.30 Uhr auf dem Martin-Luther-King-Weg, Ecke Josef-Felder-Straße und wandern mit einer Laterne hin zu einer der Gastgeberfamilien, die uns mit heißem Tee und Plätzchen Willkommen heißen. Wir singen Adventslieder, hören eine Geschichte und gehen gesegnet in den Adventsabend hinaus.

Nähere Informationen unter:
www.kirche-im-röthelheimpark.de.

Krabbelgottesdienst am Heiligen Abend

Durch die Vakanz in St. Matthäus muss heuer leider der Krabbelgottesdienst am 24. Dezember um 15.30 Uhr in unserer Gemeindsaal ausfallen. Wir laden Eltern mit ihren kleinen Kindern stattdessen in unseren Familiengottesdienst in die Kirche ein. Wer gerne einen reinen Gottesdienst für die Kleinsten besuchen möchte, ist in Matthäus, Uttenreuth oder in St. Markus am Heiligen Abend jeweils um 11.00 Uhr herzlich willkommen. Im Anschluss gibt es bei unseren Nachbarn „Kirchenwiener“, in Uttenreuth ein einfaches Mittagessen.



Friedenslicht

Seit vielen Jahren bringen Pfadfinderinnen und Pfadfinder vom Stamm Asgard zu Weihnachten das Friedenslicht aus Bethlehem in unsere Gemeinde. Im Anschluss an den Familiengottesdienst am Heiligen Abend besteht auch heuer wieder die Gelegenheit, sich das Licht mit nach Hause zu nehmen. Und doch ist diesmal etwas anders. Die Pfadfinder achten bei ihrer Aktion verstärkt auf Nachhaltigkeit und sind dabei auf die Mithilfe von uns allen angewiesen. Es werden keine Plastikbecher mehr für die Verteilung des Friedenslichtes verwendet, sondern geeignete andere kleine Gefäße (Tassen, Gläser und kleine Dosen). Da die Pfadfinder nicht über genügend Behältnisse für alle verfügen, freuen sie sich über jeden, der sein eigenes Gefäß zur Abholung des Lichtes in den Gottesdienst mitbringt. Mit vereinten Kräften werden wir es sicher schaffen, dass am Heiligen Abend jeder das Friedenslicht gut mit nach Hause nehmen kann.

Spangenberg Kleidersammlung

Bringen Sie bitte Ihre gut erhaltene Kleidung und Schuhe, sowie Haushaltswäsche im Plastikbeutel oder gut verpackt am

Freitag, 10. Januar 2020,

15.00-19.00 Uhr und

Samstag, 11. Januar 2020,

9.00-13.00 Uhr

ins Gemeindehaus Rathenaustraße.

Vielen Dank!

Neujahrsempfang

Auch 2020 soll im Rahmen des Neujahrsempfangs Danke gesagt werden für die in vielen Bereichen geleistete Arbeit, ohne die das reiche Gemeindeleben in St. Matthäus nicht denkbar wäre. Herzliche Einladung an alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde am

18. Januar 2020, 15.00 Uhr.

Sternsinger

Auch in diesem Jahr werden die Sternsinger von St. Matthäus und St. Bonifaz an Heilige Drei Könige von Haus zu Haus ziehen und den Segen für das neue Jahr spenden. Wer von den Sternsängern besucht werden möchte melde sich bitte im Pfarramt (s.S. 20) an.

6. Januar 2020

Orgelfahrt

Im letzten Gemeindebrief haben wir die geplante Werkstattbesichtigung bei der Firma Klais in Bonn bereits angekündigt. Jetzt können wir Ihnen konkrete Informationen liefern. Wir werden am Samstag, 9. Mai 2020 nach Bonn und wieder zurück fahren. Start ist um 6.00 Uhr vor dem Pfarramt in der Emil-Kränzlein-Straße, die Rückkehr ist bis spätestens 22.00 Uhr geplant. Die Kosten belaufen sich auf 40,- Euro pro Person. Dieser Betrag wird Ihnen vermutlich ziemlich hoch erscheinen. Er ist der Tatsache geschuldet, dass wir bei dieser Reisedauer mit zwei Busfahrern rechnen müssen. Falls Sie am genannten Termin die ersten Teile unserer neuen Orgel begutachten möchten, freuen wir uns, wenn Sie sich rechtzeitig, das heißt bis spätestens 29. Februar 2020 im Pfarramt anmelden, Tel. 32065.

9. Mai 2010



Sonntag, 1. Dezember 2019, 17.00 Uhr
Georg Friedrich Händel:

MESSIAH

Katrin Küsswetter, Sopran
Katharina Heiligtag, Alt
Sebastian Köchig, Tenor
Markus Simon, Bass
Kantorei St. Matthäus
Mitglieder
der Bamberger Symphoniker
Leitung: Susanne Hartwich-Düfel

Donnerstag, 12. Dezember 2019
19.00 Uhr

CHÖRE UND ORCHESTER DES GYMNASIUMS FRIDERICIANUM

Benefizkonzert für den Orgelneubau

Donnerstag, 26. Dezember 2019
2. Weihnachtsfeiertag, 19.00 Uhr

MUSIKALISCHER GOTTESDIENST

Mitglieder der Kantorei St. Matthäus
Instrumentalensemble



Sonntag, 8. Dezember 2019, 17.00 Uhr

ADVENTSLIEDERSINGEN

Kantorei und Posaunenchor St. Matthäus laden zum Mitsingen ein
Leitung: Susanne Hartwich-Düfel

Im Anschluss gibt es einen Adventsmarkt mit Glühwein, Gebäck und Selbstgebasteltem zugunsten des Orgelneubaus



Montag, 6. Januar 2020, 17.00 Uhr

LESSONS AND CAROLS

Englische Chormusik und Lesungen
zum Epiphaniastag
Lesungen: Stefan Rieger
Kantorei St. Matthäus
Leitung: Susanne Hartwich-Düfel



Sonntag, 19. Januar 2020, 17.00 Uhr

NEUJAHRSKONZERT

„Die Farben des Barock“
mit dem „Duo Viennese“
Monika Hager-Zalejski und
Pawel Zalejski, Violinen
Susanne Hartwich-Düfel, Cembalo



Sonntag, 9. Februar 2020, 17.00 Uhr

JÜDISCHE BAROCKMUSIK

Maria Carmen Fuentes Gimeno und
Marcos Fregnani-Martins, Flöten
Susanne Hartwich-Düfel, Cembalo

Kantorei: Donnerstag, 19.30 Uhr

Posaunenchor: Mittwoch, 18.30 Uhr
Gemeindehaus Rathenaustraße 5
Kontakt: Susanne Hartwich-Düfel, s. S. 20

Ketzer-Combo: Band-Proben nach Vereinbarung
Kontakt: Klaus-Peter Meyer, Tel. 15649

Röthelheimspatzen: Chor für Kinder im Vor- und Grundschulalter
Montag 16.30 – 17.15 Uhr
Kontakt: Christiane Assel, Tel. 407374

Kantorei singt in der Partnerstadt Bozen



Im Rahmen der noch jungen Städtepartnerschaft Erlangen - Bozen fuhr die Kantorei im Anschluß an das großartige Konzert in unserer St. Matthäuskirche in die südtiroler Stadt, um dort in der Stiftskirche Muri Gries die h-moll-Messe von Johann Sebastian Bach nochmals in gleicher Besetzung wie in Erlangen aufzuführen. Mit zwei Bussen starteten wir um 9.00 Uhr vom Westparkplatz gut gelaunt in Richtung Italien. Doch leider waren außer uns auch noch tausende andere Autofahrer in diese Richtung unterwegs, so dass wir erst mit ca.

dreistündiger Verspätung unser Ziel zu einer ersten Stell- und Akustikprobe erreichten.

Der nächste Tag begann am Vormittag mit einer engagierten und lebendigen Führung durch das Zentrum der Stadt. Dabei besuchten wir u.a. die Dominikanerkirche, den Dom mit dem Grab des inzwischen selig gesprochenen Josef Mayr-Nusser, der in einem Deportationszug am 24. Februar 1945 in Erlangen starb, und den Walther-Platz mit dem Denkmal von Walther von der Vogelweide. Die Gassen mit den Arkaden, bei denen

verschiedene Passagen von einer Straße zur anderen durch herrliche Innenhöfe führen, begeisterten uns. Weiter schlenderten wir durch den Gemüse-, Obst- und Fischmarkt mit gemütlichen und urigen Restaurants, in denen einige hängen blieben. Andere begeisterten sich für das Ötzi-Museum. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung und so konnten wir individuell das vormittags Gesehene nochmals in Ruhe genießen. Der Abend stand dann ganz im Zeichen des Konzerts. Die prächtige gotische Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Zuhörer waren von der herrlichen Musik sichtlich angetan und spendeten begeisterten Applaus. Mit einem Umtrunk im gegenüberliegenden Hotel ging der Tag zu Ende.

Für den nächsten Tag waren zwei Alternativen vorgesehen. Eine Gruppe fuhr mit dem Bus über eine steile Serpentinstraße nach Pommern und weiter mit der Kabinenbahn auf den Ritten (2060 m). Von dort hatten wir bei herrlichem Wetter einen fantastischen Blick auf die gegenüberliegenden Dolomiten (Sella-Gruppe, Seiser Alm, Rosengarten usw.). Einige Sportliche erklommen noch das Rittner Horn in 2260 m Höhe und hatten dadurch einen spektakulären Rundblick. Eine weitere Gruppe besuchte die höchsten und formschönsten Erdpyramiden Europas.

Die zweite Bus-Gruppe wanderte nach der Fahrt nach Unterrain zur Burg Hocheppan, besichtigte die

Burgkapelle, wanderte nach Missian und fuhr nach St. Pauls, wo der Chor gemeinsam die Abendmesse in der katholischen Pfarrkirche musikalisch ausgestaltete. Anschließend feierten wir die gelungenen Konzerte und den ersten kulturellen Austausch der beiden Partnerstädte mit einem tollen Abendessen und bedankten uns bei Susanne Hartwich-Düfel für die herrlichen Konzerte und bei Annette Grandtke für die perfekte Organisation der Reise.

Die Rückfahrt am nächsten Tag war leider wieder von vielen Staus gezeichnet. Nach elf Stunden erreichten wir wohl behalten Erlangen. Nicht unerwähnt soll auch unser Dank an die beiden Busfahrer bleiben, die uns immer sicher chauffierten.

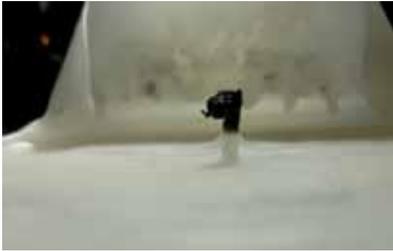
Es war eine sehr schöne Reise.

Michael Jentszsch



Aktueller Spendenstand für den
Orgelneubau von St. Matthäus:

679.457 Euro



Rätselbild

Ein Winterbild in der Matthäuskirche? Oder ist das der verkohlte Kopf von Nessie, der aus einem Milchsee auftaucht? Auf alle Fälle verändert sich dieses Bild von Sonntag zu Sonntag!

Das Bild zeigt einen stark vergrößerten Blick auf eine Wachskerze samt Docht: hinten steht noch ein Teil des Kerzenrandes, ansonsten ist alles bis zum Rand flach geschmolzen. Jedes Mal, wenn im Gottesdienst die Osterkerze brennt, oder die Kerze vorne in der Gebetscke, schmilzt sie anders ab und verändert sich so jedes Mal.



Kinderkirche

Jeden dritten Sonntag im Monat, von 10.00 Uhr bis ca. 11.00 Uhr im Gemeindehaus Rathenaustraße, mit allen Kindern zwischen 2 und 12 Jahren: Wir singen, feiern, hören Geschichten, beten und basteln miteinander. Eltern sind willkommen!

1. Dezember 2019

19. Januar 2020

16. Februar 2020

MINA & Freunde



Beim EFZ gehts weiter

Am 19. Oktober 2019 war es soweit. Nach der Sommerpause starteten wir wieder mit EFZ.

Aber stop mal! Was ist denn eigentlich EFZ. Dies ist die Abkürzung für Elternfreie Zone. Wir treffen uns einmal im Monat am Samstagvormittag von 9.00 bis 12.00 Uhr in den Jugenträumen. Es

gibt viel Zeit für Spiele, gegenseitiges Kennenlernen und immer ein Motto für diesen Vormittag, Im Oktober stand alles unter dem Motto „Basteln im Herbst“. Wir begannen mit einigen lustigen Kennenlernspielen, anschließend bastelten wir wunderschöne Mobiles aus Naturmaterialien. Nach einer Stärkung mit Getränken, Obst und Keksen hörten wir gemeinsam zwei Geschichten vom Frieder, um dann bei einem gemeinsamen Abschlussspiel um 12.00 Uhr die Kirchenglocken zu hören. Die machten uns leider schon wieder darauf aufmerksam, das unsere gemeinsame Zeit zu Ende war. Allen Teilnehmern und auch den Jugendmitarbeitern, die EFZ organisieren und betreuen, hat der Vormittag viel Spaß bereitet.



Wer darf denn eigentlich kommen?

Herzlich eingeladen sind alle Kinder im Grundschulalter (1. bis 4. Klasse). Wenn Ihr Lust habt, einen tollen Vormittag mit uns zu verbringen, Eure Eltern Euch an einem Samstag im Monat entbehren können, Ihr Spaß am Spielen habt und neue Leute kennenlernen wollt, dann kommt doch einfach mal vorbei. Wir begegnen uns in einer offenen Gruppe. Wenn Ihr Freunde aus der Schule habt, die auch gerne mal vorbei schauen wollen, bringt sie einfach mit.

Meldet euch bitte vorher per Email an (efz@matthaeus-erlangen.de), bringt 2.- Euro für Essen/Getränke/ Material mit und schon kann es los gehen.

Wir freuen uns auf Euch!!!

Leoni, Heike, Flo, Paul, Enya,
Susanne und Karin

Jugendfreizeit in der Sachsenmühle



- und dieses Jahr bei Sonnenschein und teilweise sogar Badewetter: nicht nur die ganz Mutigen, die jeden Morgen in die eiskalte Wiesent steigen, waren schwimmen, auch der ganze Rest von insgesamt 37 Jugendlichen hat sich nach dem Geländespiel in die Fluten gestürzt. Gewappnet durch das Tackle-Training gleich am ersten Tag konnten wir alle Angreifer auf die Flagge in

die Flucht schlagen, die Minigolf-Challenge wurde durch diverse Eisbecher gekrönt, wir haben getanzt, jongliert, Akrobatik getrieben, Werwolf gespielt, am Lagerfeuer gesungen und, verköstigt durch eine ganz neue, erfahrene Köchin, wieder wunderbar gegessen! Auf ein Neues im nächsten Jahr: vom 29. August bis 3. September 2020 ist die Sachsenmühle wieder gebucht!





Kontakt und Information
zur Zeit über das Pfarramt

JAK [dʒɛk]

(= JugendArbeitsKonferenz)

In der Regel jeden letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr in den Jugendräumen.

18. Dezember 2019

29. Januar 2020

19. Februar 2020

Jugendausschuss

Dienstag, 14. Januar 2020, 19.00 Uhr
in den Jugendräumen

EFZ (Eltern-Freie-Zone!)-Treff

Treff für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse in den Jugendräumen, am letzten, manchmal auch vorletzten Samstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr, bitte 2 Euro mitbringen! Und bitte jedes Mal mit Namen und Telefonnummer anmelden unter efz@matthaeus-erlangen.de.

25. Januar 2020

„Cäcilie, die Chefköchin“
(wir schwingen den Kochlöffel)

22. Februar 2020

„Faschingsparty“

Im Dezember findet statt EFZ das Adventsbasteln statt (s.links)

Adventsbasteln

Für Kinder von 7 - 12 Jahren findet in der St. Matthäus-Gemeinde wieder der alljährliche Weihnachts-Basteltreff statt. Mit ungewöhnlichen Bastelsachen könnt ihr zusammen mit Frau Ehmisch-Feick nach Herzenslust loslegen und kreativ werden. Bringt bitte Kleber und Schere mit!

Am Freitag, den 13. Dezember 2019 von 15.30 - 17.30 Uhr in den Jugendräumen unter dem Kirchturm.

Bitte bis 5. Dezember 2019 bei Frau Ehmisch-Feick, Tel. 9231497, anmelden.

Simbabwe: „Steh auf und geh“

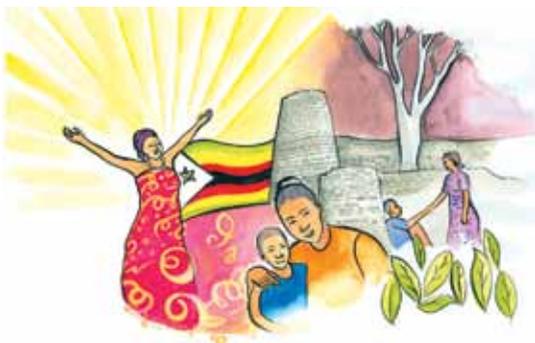
Am Freitag, dem 6. März 2020 ist Weltgebetstag (WGT): Menschen auf der ganzen Welt feiern ökumenische Gottesdienste – auch in St. Matthäus, gemeinsam mit St. Bonifaz.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5

zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem WGT-Gottesdienst lassen uns die Simbabwefrauen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des WGT 2020 wissen, wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken. Neugierig geworden?



Die Vorbereitung des WGT-Gottesdienstes steht allen interessierten Frauen offen und ist ab 21. Januar 2020 geplant, immer dienstags um 19.30 Uhr im Pfarrheim von St. Bonifaz. Außerdem sind Sängerinnen und Instrumentalistinnen hoch willkommen, die ein Musikteam bilden, und Frauen, die kulinarische Köstlichkeiten beitragen.

Eine Einstimmungsveranstaltung für alle Interessierten mit ausführlicher Landesinformation und Musik findet am Dienstag, 18. Februar um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Bonifaz in der Sieboldstraße statt. Den ökumenischen WGT-Gottesdienst feiern wir am Freitag, dem 6. März um 19 Uhr in der St. Matthäuskirche. Anschließend gibt es im Gemeindesaal ein Fest mit Kostproben afrikanischer Küche.

Jutta Spitz



- im Treffpunkt Röthelheimpark

Liebe Kinder! Bei uns könnt Ihr basteln, gemeinsam kochen, toben und tanzen. Hier könnt Ihr neue Freunde kennenlernen, Quatsch machen, Fußball spielen, Computer ausprobieren und viel Spaß haben. Wir unterstützen Euch bei Euren Hausaufgaben und helfen Euch bei Problemen. Alle Kinder von 6 bis 12 Jahren sind herzlich willkommen. Kommt einfach mal vorbei! Wir freuen uns auf Euch im Funki - Offene Kinderarbeit im Treffpunkt Röthelheimpark, Schenkstraße 111.

Montag	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.30 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.00 Uhr	Angebote für Mädchen
Dienstag	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.00 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.00 Uhr	Basteln
	16.00 bis 17.00 Uhr	Wir machen Musik
Mittwoch	14.00 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	14.00 bis 16.30 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 17.00 Uhr	Sport, Spiel und Spaß
	16.00 bis 17.30 Uhr	Projektstunde
Donnerstag	13.30 bis 17.00 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.00 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 15.30 Uhr	Kinder kochen für Kinder

Nähere Informationen unter Tel. 610749, per email unter oka@treffpunkt-roethelheimpark.de oder auf unserer Homepage: www.treffpunkt-roethelheimpark.de.

Wir haben geschlossen:

in den Weihnachtsferien vom 23. Dezember 2019 - 7. Januar 2020.

Rückblick

Sommerferienprogramm

Es fanden auch in diesen Sommerferien wieder viele verschiedene Angebote für Kinder von 6 bis 12 Jahren statt: Wir stellten aus Ytong Skulpturen her, spielten das Chaosspiel,



reparierten Fahrräder mit Hilfe des ADFC, sprayten mit der Künstlerin Cristina Dall Ozzo bunte Bilder und waren wieder begeisterte Köche unter der Leitung der AOK Ernährungsberaterin Christine Platt, die mit uns gesunde Speisen vorbereitet hat. Diese Aktion finden die Kinder jedes Jahr toll und warten immer auf neue Ideen und Rezepte, welche sie auch selbst vorbereiten, kochen oder backen können. Diesen Sommer fand zudem ein reichlich besuchter Kinderflohmarkt statt.

Ein großes Highlight unseres Ferienprogramms sind unsere zahlreichen Ausflüge. So waren wir beim Stadtmuseum und bauten unsere eigenen Pfeile. Außerdem besuchten wir, wie von den Kindern gewünscht, das Er-

fahrungsfeld der Sinne in Nürnberg und arbeiteten dort in der Textilfabrik. Außerdem besuchten wir das Tucherland und waren im Nürnberger Tiergarten.



Ein großes Dankeschön geht an die ehrenamtlichen Mitarbeiter des ADFC sowie unsere Referenten, die uns im Sommer mit viel Energie und Engagement unterstützt haben!

Kartoffelfeuer im Herbst

Unser alljährliches Kartoffelfeuer fand Ende September statt. Gemeinsam mit den Kindern des Kinderhauses am Röthelheim und der Lernstuben haben wir am Lagerfeuer Kartoffeln geröstet und anschließend mit Salz, Butter und Kräuterquark verfeinert.

Vorschau

Musizieren in der Adventszeit

Vor Weihnachten werden wir während des Offenen Treffs Weihnachtslieder auf der Flöte und am Klavier üben, welche die Kinder an unserer Weihnachtsfeier aufführen werden.

Plätzchen backen



Seit nunmehr 13 Jahren ist die Zusammenarbeit mit der Ernährungsberatung der AOK ein fester und äußerst beliebter Bestandteil im Ferienprogramm der Offenen Kinderarbeit. Im Rahmen der Winteraktion werden wir mit Christine Platt leckere Plätzchen für unsere Weihnachtsfeier backen! Wann? Am **Dienstag, 10. Dezember 2019, ab 15.00 Uhr** bei uns im FUNKi.

Weihnachtsfeier

Am Mittwoch, den 11. Dezember 2019, von 15.00 – 17.00 Uhr werden wir uns im Saal gemütlich auf Weihnachten einstimmen. Wir werden unseren Raum weihnachtlich dekorieren, Kinderpunsch kochen, die Tische schön herrichten und anschließend mit allen Kindern feiern. Hierzu sind alle Kinder und Eltern ganz herzlich eingeladen!

Weitere Veranstaltungen:

Kino: 18. Dezember 2019

(Film wird noch bekanntgegeben)

Chaosspiel: 12. Februar 2020

Großes Kickerturnier: 18. Febr. 2020

Hausaufgabenbetreuung

Die Elia-Gemeinde bietet weiterhin (im Rahmen von „Kirche im Röthelheimpark“) unter der Woche Hausaufgabenbetreuung im Treffpunkt Röthelheimpark an. Es ist ein freiwilliges Angebot für Kinder aller Klassen und Schultypen, die ein wenig Unterstützung bei den Hausaufgaben brauchen. Schwerpunkt liegt bei den 1. – 4. Klassen.

Termin: Montag bis Freitag

Zeit: 14.00 bis 15.00 Uhr

Ort: Treffpunkt Röthelheimpark,
1. Stock

Leiterin: Hilde Breuer, Tel.1234258



**ICH GLAUBE;
HILF
MEINEM
UNGLAUBEN!**

Markus 9,24